



STANDARD

Börsenbrief

- Einfach einen Tick besser -

Deutsche Bibliothek : ISSN 1862-5428

16. Jahrgang - Ausgabe 28 (16.07.2021)

Erscheinungsweise: wöchentlich Freitag/Samstag

Im heutigen Börsenbrief lesen Sie:

01. Info-Kicker: Vereinzelte Hektik kann ruhigen Sommer nicht kippen	2
02. So tickt die Börse: Gesunde Konsolidierung	2
Wochenperformance der wichtigsten Indizes	3
03. Sentiment: Verunsicherung steigt	3
.....	4
04. Ausblick: Abwarten	4
05. Update beobachteter Werte	5
Nachkaufen unter 200 EUR	5
Abwarten, Korrektur könnte weiter gehen	5
Delta-Mutation verhagelt Reiseziel Spanien	5
06. Übersicht HT-Portfolio	6
07. Disclaimer / Haftungsausschluss und Risikohinweise	7
08. An-/Ab-/Ummeldung	8

01. Info-Kicker: Vereinzelte Hektik kann ruhigen Sommer nicht kippen

Liebe Börsenfreunde,

Hier im Norden konnten wir in der vergangenen Woche herrlich die Sonne genießen. Ich hoffe, das Unwetter der vergangenen Woche hat nicht Ihr Wohngebiet getroffen.

An den Aktienmärkten sind Einzeltitel teilweise stark ausverkauft worden, der Gesamtmarkt hat sich jedoch verhältnismäßig ruhig entwickelt. Wie das zu erklären ist, lesen Sie in Kapitel 02.

Das Sentiment zeigt die Verunsicherung einiger Anleger, die aus den Kurssprüngen der Einzeltitel keinen Gesamtmarktrend ableiten können. In Kapitel 03 gebe ich Ihnen dazu weitere Einzelheiten.

Der heutige Ausblick bleibt kurz und bündig: Abwarten ist vermutlich die beste Strategie für die kommenden Wochen. Doch wer Langeweile hat, der kann auch anders vorgehen, wie Sie in Kapitel 04 lesen werden.

Wie immer gibt es ein paar Updates zu unseren Portfoliotiteln in Kapitel 05. Das Kapitel 06 beinhaltet die tabellarische Übersicht über unser Portfolio.

Nun wünsche ich eine anregende Lektüre,

take share, Ihr Börsenschreiber

Stephan Heibel

Chefredakteur und Herausgeber des Heibel-Ticker Börsenbriefs

02. So tickt die Börse: Gesunde Konsolidierung

Der DAX hat in der abgelaufenen Woche erneut versucht, sein Allzeithoch bei 15.800 Punkten zu überspringen, und die 16.000 ins Visier zu nehmen ... erneut ohne Erfolg. Es folgte ein Ausverkauf, der den DAX auf 15.540 Punkte zurückführte, ein Wochenminus von 0,6%.

Dabei konnten sich viele Aktien gut halten, während einige wenige heftig ausverkauft wurden. Bedeutet der Ausverkauf, dass Anleger der Konjunktur schlechte Karten geben? Gleichzeitig steigen die Preise für Anleihen, die Renditen sinken. Auch das ist eigentlich ein Zeichen dafür, dass Konjunktursorgen Anleger in den sicheren Hafen des Anleihemarktes treiben, obwohl die Renditen bereits denkbar niedrig sind.

Auf den ersten Blick könnten wir also Sorgenfalten auf der Stirn bekommen: War der Traum vom Konjunkturaufschwung, vom Nachholeffekt der Konsumenten und auch der Industrie nur eine Fata Morgana, die in diesen Tagen in der Hitze des Gefechts gegen die Delta Corona-Mutation, die erstmals in Indien nachgewiesen wurde, auszutrocknen droht?

Immerhin ist die Inzidenz in den Niederlanden sowie auch in Spanien in den vergangenen Tagen exorbitant in Richtung 300 angesprungen. Ist es also nur eine Frage der Zeit, bis auch in Deutschland die Inzidenz anspringt? Laufen wir auf einen weiteren Lockdown zu?

Die Antwort kennt derzeit noch niemand. Es gibt einige Aspekte, die Hoffnung machen: Geimpfte scheinen einen wesentlich milderen Krankheitsverlauf zu haben, vielleicht werden unsere Intensivstationen dieses Mal weniger strapaziert. Doch genaue Zahlen, geschweige denn wissenschaftliche Studien, gibt es noch nicht und so spürt es jeder, der in diesen Tagen ins Ausland reisen möchte, am eigenen Leib: die Vorschriften werden strikter, die Angst steigt.

Doch für uns als Anleger verliert Corona dennoch an Schrecken: Inzwischen haben wir uns daran gewöhnt, dass einzelne Wirtschaftsbereiche unter Lockdown-Maßnahmen leiden werden. Wir wissen, welche Bereiche das sind, es dürfte also kein breiter Ausverkauf erfolgen, wie im März 2020. Außerdem gibt es die Impfungen, es gibt Masken und diverse weitere Maßnahmen, mit denen einer unkontrollierten Ausbreitung begegnet werden kann.

So bleibt am Ende die Frage, um wie viele Wochen oder Monate eine Normalisierung unseres gesellschaftlichen Lebens nochmals verzögert und was das wohl kosten wird. Bei dieser Bedrohung können die Aktienmärkte durchaus ein wenig absacken, nicht aber abstürzen.

Ich habe sogar den Eindruck, dass die Aktienmärkte kaum auf die Ausbreitung der Delta-Variante reagieren. Vielmehr sind es andere Aktien, die in diesen Tagen Federn lassen: Spotify bspw. gab 5% ab, Amazon -4%, Facebook 3% und Nvidia -9%. Aber auch die zuletzt heiß spekulierten Ölwerte wie Exxon -6% oder Chevron -5%. Und auch die Banken, die auf den Konjunkturaufschwung angewiesen sind, gaben kräftig ab: Bank of America -5% und JP Morgan -3%.

Das sind gerade die Aktien, die zuletzt ordentlich nach oben gejubelt wurden. Ich habe den Eindruck, da werden gerade junge und unerfahrene Anleger aus dem Markt gespült. Junge Anleger, die noch nicht erlebt haben, dass eine Rallye zwischenzeitlich auch mal 7-15% nach unten gehen kann, bevor es weiter gen Norden geht. Diese Anleger, die vorzugsweise auch gehebelt spekuliert haben, verlieren in diesen Tagen schnell die Nerven und werfen ihre Positionen auf den Markt.

AMC, Kinobetreiber und die Meme-Aktie, die in den vergangenen Wochen immer wieder von den WallstreetBets nach oben gejubelt wurde, gab diese Woche 23% ab. Gamestop, die Mutter aller Spekulationsaktien, musste 11% abgeben. Gerade in diesem Bereich geht es derzeit rund. Es fehlt die Masse, die mobilisiert werden kann, um diese beiden Aktien in neue Höhen zu katapultieren. Die Massen liegen am Strand und kümmern sich nicht mehr um Aktien.

Und für die große Nachfrage nach US-Anleihen

habe ich ebenfalls eine Erklärung, die nicht in das Bild der Konjunkturpessimisten passt. Die gebe ich Ihnen kurz in Kapitel 04. Schauen wir nun erst einmal, wie sich die wichtigsten Indizes im Wochenvergleich entwickelt haben.

Wochenperformance der wichtigsten Indizes

INDIZES	16.7.21	Woche Δ	Σ '21 Δ
Dow Jones	34.688	-0,2%	13,8%
DAX	15.540	-0,6%	13,3%
Nikkei	28.003	0,2%	2,0%
Shanghai A	3.709	0,4%	3,6%
Euro/US-Dollar	1,18	-0,5%	-4,0%
Euro/Yen	129,97	-0,5%	2,5%
10-Jahres-US-Anleihe	1,30%	-0,05	0,36
Umlaufrendite Dt	-0,41%	0,00	0,15
Feinunze Gold	\$1.811	0,4%	-3,9%
Fass Brent Öl	\$73,63	-2,3%	43,3%
Kupfer	\$9.435	0,0%	20,3%
Baltic Dry Shipping	\$3.281	0,0%	140,2%
Bitcoin	\$31.699	-5,0%	12,6%

03. Sentiment: Verunsicherung steigt

Der DAX ist in der abgelaufenen Woche nur moderat nach unten gegangen. Einzelne Aktien gerieten heftig unter Druck, insbesondere die Spekulationen der vergangenen Wochen mussten Federn lassen. Doch der Gesamtmarkt hielt sich relativ stabil, so dass gerade die konservativen Anleger kaum von den fallenden Kursen betroffen waren.

Entsprechend ist das Anlegersentiment mit einem Wert von -0,6 unverändert zu Vorwoche. Zum Feiern gibt es keinen Grund, der DAX ist zum dritten Mal an der Marke 15.800 Punkte gescheitert. Entsprechend bleibt die Laune ernüchtert.

Doch gleichzeitig kommt eine gewisse Verunsicherung auf (-0,8 nach -0,2 vor einer Woche). Bedeuten die Kursverluste der Indizes, dass der Konjunkturaufschwung auf sich warten lässt? Fragen werfen auch die Entwicklungen an den Zinsmärkten auf. Gründe gibt es genug, die Anleger zweifeln lassen, ob

die Aktienmärkte zu recht nahe ihren Allzeithochs notieren.

Die Zweifel drücken auch auf den Optimismus, der vor einer Woche noch mit +3,8 nah an der Schwelle zu Extremwerten (4,0) notierte. Diese Woche gibt die Erwartung auf 3,0 zurück, die optimistische Überzeugung der Bullen hat erste Kratzer erhalten.

Entsprechend ist auch die Investitionsbereitschaft von 1,0 auf 0,3 zurück gegangen, kaum jemand möchte in dieser ungewissen Situation nennenswert investieren.

Das Euwax-Sentiment der Privatanleger zeigt mit einem Wert von 4 weiterhin eine hohe Positionierung für steigende Kurse an. Der nächste Ausbruch des DAX soll nach dem Willen der Privatanleger gen Norden erfolgen.

In den USA nimmt das Bullenlager ab, das Bulle/Bär-Verhältnis ist auf 9% zurückgegangen (Vorwoche 25%). Auch hier bekommen die Nullen langsam kalte Füße.

Die Investitionsquote der US-Fondsanleger hingegen ist um 11% auf 93% angestiegen. Eine nennenswerte Korrektur fürchten die US-Profis derzeit also nicht.

Der technische Angst und Gier Indikator des S&P 500 ist mit einem Wert von nur noch 23% in den Bereich der extremen Angst gerutscht.

Interpretation

Die Sentimentanalyse dieser Woche zeigt weiterhin die grundsätzlich bullische Verfassung der Anleger, deren Optimismus jedoch erste Risse bekommen hat. Das ist nachvollziehbar, da eine Reihe von Aktien in den vergangenen Tagen kräftig ausverkauft wurden. Und zwar gerade diejenigen Aktien, die in den vergangenen Wochen die Titelseiten bevölkerten.

Da fällt es schwer, diese Vorgänge als gesunde Sommerkonsolidierung abzutun und sich zurückzulehnen. Die Nervosität steigt und könnte, sollten die Kurse weiter abbröckeln, sich in den kommenden Wochen auch in einen Ausverkauf entwickeln.

Immerhin dominiert die Ausbreitung der Delta-Mutation die Schlagzeilen und positive Meldungen sind aufgrund des Sommerlochs vorerst nicht zu erwarten.

04. Ausblick: Abwarten

Der Ausblick bleibt den zahlenden Abonnenten des Heibel-Ticker PLUS vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, aber ohne eine kleine Einnahmequelle kann ich diesen Dienst nicht aufrecht erhalten.

Hier im Heibel-Ticker Standard erhalten Sie überwiegend vergangenheitsbezogene Erklärungen von mir. Detaillierte Analysen und Einschätzungen über die künftige Börsenentwicklung gibt es nur im kostenpflichtigen Heibel-Ticker PLUS. Das Angebot für die zahlenden Abonnenten des Heibel-Ticker PLUS baue ich kontinuierlich weiter aus und komme dabei insbesondere den Wünschen meiner Kunden nach. Inzwischen bietet das Heibel-Ticker PLUS Abonnement folgende Zusätze:

INTERNET: Kundenbereich

- täglich aktuelle Einschätzungen zu den Meldungen, die unsere offenen Positionen betreffen
- einen Chart für jede offene Position, um die Kurssituation schneller zu erfassen
- die Möglichkeit, nur die 10 neuesten Kommentare zu den offenen Positionen anzeigen zu lassen.
- Sie können sich aus den empfohlenen Werten Ihr eigenes Musterportfolio zusammenstellen, um gezielter und schneller die für Sie relevanten Neuigkeiten zu sehen.

Weiterhin erhalten meine Kunden eine übersichtliche Tabelle über alle offenen Positionen mit der jeweiligen Wochenperformance sowie

Performance seit Empfehlung und mit einer Übersicht über die anstehenden Aktivitäten wie Stopp Loss nachziehen oder verkaufen bzw. kaufen.

Für die besonders aktiven Anleger unter Ihnen biete ich an, die unterwöchigen Updates direkt per E-Mail an Sie zu senden und ich benachrichtige Sie im Falle von Aktionsempfehlungen (Kauf oder Verkauf) direkt per SMS auf Ihr Handy. Dabei handelt es sich um einen Zusatzdienst (Express!), den ich mit 6,25 € pro Monat berechne. Keine Angst, sämtliche Updates befinden sich natürlich dann auch nochmals in der Freitagsausgabe für die normalen PLUS-Kunden.

Den Reaktionen meiner Kunden entnehme ich, dass der Heibel-Ticker PLUS die Bedürfnisse von Anlegern gezielt und verständlich sowie fundiert und erfolgreich befriedigt. Schauen Sie sich das neue Angebot einmal mit einem Schnupperangebot (6 Wochen zu 20 €) an. Es würde mich freuen, wenn ich Sie als neuen Abonnenten gewinnen kann.

Für eine Jahresgebühr von 150 Euro erhalten Sie ein Jahresabonnement sowie einen Vorzugspreis für sämtliche Sonderanalysen, die in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht werden. Viele Sonderanalysen stelle ich den Heibel-Ticker PLUS Kunden sogar kostenfrei zur Verfügung.

Falls Ihnen ein Jahr zu lang erscheint, dann können Sie den Heibel-Ticker PLUS auch zunächst für ein halbes- oder viertel Jahr bestellen. Oder bestellen Sie einfach das Schnupperabo zu 20 € für 6 Wochen.

Geben Sie bitte den folgenden Link in Ihren Browser ein und bestellen Sie unter

<http://www.heibel-ticker.de/customer/new>

05. Update beobachteter Werte

Bitte beachten Sie auch den Kundenbereich auf meiner Internetseite unter www.heibel-ticker.de. Dort finden Sie aktuelle Charts mit meinen jeweils aktualisierten Einschätzungen.

Dieses Kapitel bleibt den Heibel-Ticker PLUS-Abonnenten vorbehalten.

In Deutschland gibt es kaum einen anderen, der die Hintergründe der Aktienmärkte so messerscharf von dem täglichen Medienrummel trennen kann, wie der Autor des Heibel-Tickers Stephan Heibel.

Von seinen Fähigkeiten, komplizierte Zusammenhänge verständlich darzustellen, können Sie sich mit diesem Heibel-Ticker Standard überzeugen. Wenn Sie allerdings seine Schlussfolgerungen und Empfehlungen erfahren möchten, dann sollten Sie sich einmal um den Heibel-Ticker PLUS kümmern.

Für eine Jahresgebühr von 150 Euro erhalten Sie ein Jahresabonnement sowie einen Vorzugspreis auf sämtliche Sonderanalysen, die in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht werden. Viele Sonderanalysen stellen wir den Heibel-Ticker PLUS Kunden sogar kostenfrei zur Verfügung.

Falls Ihnen ein Jahr zu lang erscheint, dann können Sie den Heibel-Ticker PLUS auch zunächst für ein halbes- oder viertel Jahr bestellen. Oder bestellen Sie einfach das Schnupperabo zu 20 € für 6 Wochen.

Geben Sie bitte den folgenden Link in Ihren Browser ein und bestellen Sie unter

<http://www.heibel-ticker.de/customer/new>

06. Übersicht HT-Portfolio

Bitte beachten Sie auch den Kundenbereich auf meiner Internetseite unter www.heibel-ticker.de. Dort finden Sie aktuelle Charts mit meinen jeweils aktualisierten Einschätzungen.

=====

Im Wochenverlauf habe ich zu mehreren Titeln Anmerkungen im Kundenbereich der Webseiten verfasst.

Die tabellarische Übersicht bleibt den zahlenden Abonnenten des Heibel-Ticker PLUS vorbehalten.

Die dritte Spalte zeigt die Schlusskurse von Donnerstagabend. Unter „Woche“ steht die Veränderung im Vergleich zur Vorwoche. Unter „2014“ steht das Ergebnis der Position seit Jahresbeginn bzw. seit Aufnahme ins Portfolio. Unter „Anteil“ finden Sie den Anteil der jeweiligen Position am Gesamtdepot.

Unter ! steht zur Information meine Grundtendenz:

- K – bei Gelegenheit Kaufen,
- NK – Nachkaufen
- H – Halten,
- V – bei Gelegenheit Verkaufen,
- TV – Teilverkauf, also nicht die ganze Position
- VL – Verkaufslimit, bei überschreiten eines bestimmten Kurses sollte verkauft werden
- SL – Stopp Loss, bei Unterschreiten eines bestimmten Kurses sollte verkauft werden
- TS – Trailing Stopp, wie SL, nur dass das Limit kontinuierlich nachgezogen wird

Die „Gelegenheit“ zum Kaufen oder Verkaufen wird sodann kurzfristig von mir per Update an Sie bekanntgegeben.

Ich habe diese Spalte „!“ insbesondere für neue Kunden vorgesehen, die zu einem späteren Zeitpunkt wissen wollen, ob ich die Position noch zukaufen würde, wenn ich beispielsweise darin nicht schon voll investiert wäre. Zukaufen würde ich jeweils jedoch niemals zu Höchstkursen, sondern stets nur nach kurzfristigen Kursrückschlägen von mindestens 5-7%.

Kauffolge: Je spekulativer, desto aggressiver würde ich kaufen und verkaufen. Derzeit verwende ich die folgenden Schritte:

Value Positionen in drei Schritten aufbauen: 25%-25%-50%,

Spekulative und alternative Positionen in zwei Schritten aufbauen: 50%-50%,

Tradingpositionen ganz oder gar nicht: 100%.

Stopp Loss Limits, Verkaufslimits und ähnliche Aktionsmarken verwalte ich aktiv in meinem System und ändere ich unter der Woche mehrfach, fast täglich. Eine Veröffentlichung der entsprechenden Limits ist in der Regel nicht sinnvoll, allenfalls Stopp Loss Marken werde ich bisweilen im Text bekanntgeben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, aber ohne eine kleine Einnahmequelle kann ich diesen Dienst nicht aufrecht erhalten.

***** WERBUNG *****

In Deutschland gibt es kaum einen anderen, der die Hintergründe der Aktienmärkte so messerscharf von dem täglichen Medienrummel trennen kann, wie der Autor des Heibel-Tickers Stephan Heibel.

Von seinen Fähigkeiten, komplizierte Zusammenhänge verständlich darzustellen, können Sie sich mit diesem Heibel-Ticker Standard überzeugen. Wenn Sie allerdings seine Schlussfolgerungen und Empfehlungen erfahren möchten, dann sollten Sie sich einmal um den Heibel-Ticker PLUS kümmern.

Für eine Jahresgebühr von 150 Euro erhalten Sie ein Jahresabonnement sowie einen Vorzugspreis auf sämtliche Sonderanalysen, die in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht werden. Viele Sonderanalysen stellen wir den Heibel-Ticker PLUS Kunden sogar kostenfrei zur Verfügung.

Falls Ihnen ein Jahr zu lang erscheint, dann können Sie den Heibel-Ticker PLUS auch zunächst für ein halbes- oder viertel Jahr bestellen. Oder bestellen Sie einfach das Schnupperabo zu 20 € für 6 Wochen.

Geben Sie bitte den folgenden Link in Ihren Browser ein und bestellen Sie unter

<https://www.heibel-ticker.de/customer/new>

***** ENDE WERBUNG *****

Eine erfolgreiche Börsenwoche,
take share

Stephan Heibel
Chefredakteur und Herausgeber des Heibel-Ticker Börsenbriefs

www.heibel-ticker.de

<mailto:info/at/heibel-ticker/./de>

07. Disclaimer / Haftungsausschluss und Risikohinweise

Wer un- oder überpersönliche Schreib- oder Redeweisen nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte un- oder überpersönliche Schreib- oder Redeweisen in Umlauf setzt, wird mit Lust-, manchmal auch mit Erkenntnisgewinn belohnt; und wenn alles gut geht, fällt davon sogar etwas für Sie ab. (frei nach Robert Gernhardt)

Wir recherchieren sorgfältig und richten uns selber nach unseren Anlageideen. Für unsere eigenen Transaktionen befolgen wir Compliance Regeln, die auf unsere eigene Initiative von der BaFin abgesegnet wurden. Dennoch müssen wir jegliche Regressansprüche ausschließen, die aus der Verwendung der Inhalte des Heibel-Tickers entstehen könnten.

Die Inhalte des Heibel-Tickers spiegeln unsere Meinung wider. Sie stellen keine Beratung, schon gar keine Anlageempfehlungen dar.

Die Börse ist ein komplexes Gebilde mit eigenen Regeln. Anlageentscheidungen sollten nur von Anlegern mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen vorgenommen werden. Anleger, die kein tiefgreifendes Know-how über die Börse besitzen, sollten unbedingt vor einer Anlageentscheidung die eigene Hausbank oder einen Vermögensverwalter konsultieren.

Die Verwendung der Inhalte dieses Heibel-Tickers erfolgt auf eigene Gefahr. Die Geldanlage an der Börse beinhaltet das Risiko enormer Verluste bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Quellen:

Kurse: Deutsche Kurse von comdirect.de, Goldbarren & Münzen von proaurum.de, US-Kurse von finance.yahoo.com. Alle Kurse sind Schlusskurse vom Donnerstag sofern nichts Gegenteiliges vermerkt ist.

Bilanzdaten: Comdirect, Yahoo! Finance sowie Geschäftsberichte der Unternehmen

Informationsquellen: dpa-AFX, Aktiencheck, Yahoo! Finance, TheStreet.com, IR-Abteilung der betreffenden Unternehmen

08. An-/Ab-/Ummeldung

Wenn Sie sich von diesem Dienst abmelden möchten, dann gehen Sie bitte auf die Seite <http://heibel-ticker.de> und „stornieren“ Sie Ihre E-Mail Adresse im rechten Bereich „Newsletter Abo“.

Sie können sich über diese Seite gerne jederzeit wieder anmelden.

Sollte sich Ihre E-Mail Adresse geändert haben, so stornieren Sie bitte zunächst die alte Adresse und melden sich anschließend mit der neuen E-Mail Adresse wieder an.

Gerne können Sie den Heibel-Ticker Ihren Freunden empfehlen. Sie können den Heibel-Ticker STANDARD beliebig weiterleiten. Wenn Sie Inhalte davon auf anderen Internetseiten verwenden möchten, bitten wir um eine korrekte Quellenangabe sowie um eine kurze Information darüber.